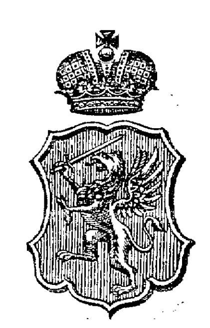
ЛИФЛЯНДСКІЯ
ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.
Годъ XIX.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
XIX. Jahrgang.

№ 108. Середа 22. Сентября. — Mittwoch, 22. September **1871.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Объявленія Лифляндскаго Губернскаго Начальства.
Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Вслѣдствіе требованія Пермскаго Губернскаго Правленія, II. Отдѣленіе Лифл. Губ. Правленія симъ предписываетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи, при составленіи установленныхъ закономъ путевыхъ на арестантовъ документовъ всегда обозначить въ нихъ волости и селенія, въ которыя пересылаемые слѣдуютъ для водворенія на жительство.
№ 3568.

In Folge desfallsiger Requisition der Permschen Gouv.-Regierung wird von der II. Abtheilung der Livländischen Gouvernements-Regierung sämmtlichen Polizeibehörden des Livl. Gouvernements hierdurch aufgetragen, bei Anfertigung der gesetzlich erforderlichen, die Arrestanten betreffenden Documente, in denselben **stets die Gemeinde und das Dorf anzugeben**, an welche die Arrestanten zur Einbürgerung in ihre Heimath ausgesandt werden sollen. Nr. 3568.

Вслѣдствіе требованія Московскаго Губернскаго Правленія отъ 10. Іюля с. г. за № 16963 II. Отдѣленіе Лифл. Губ. Правленія симъ предписываетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи, всѣ арестанты, отправляемые для водворенія въ Сергіевскій посадъ въ Дмитровскомъ уѣздѣ препроводить прямо въ Сергіевское посадское городское полицейское управленіе, а не въ г. Дмитровъ, какъ это случалось до настоящаго времени. № 3569.

In Folge desfallsiger Requisition der Moskauschen Gouvernements-Regierung d. d. 10. Juli c. Nr. 16963 wird von der II. Abtheilung der Livl. Gouv.-Regierung sämmtlichen Polizeibehörden des Livl. Gouvernements hierdurch aufgetragen, die Arrestanten, welche zur Einbürgerung nach dem Flecken Sergijewsk im Dmitrowschen Kreise abzufertigen sind, direkt **an die Sergijewskische Stadtpolizeiverwaltung** und **nicht** wie es bisher vorgekommen, nach Dmitrow auszusenden. Nr. 3569.

По требованію Лифляндской Казенной Палаты Лифляндскимъ Губернскимъ Управленіемъ симъ публикуется, для надлежащаго кѣмъ слѣдуетъ руководства, составленныя Казенною Палатою формы свидѣтельствъ, выдаваемыхъ нижнимъ чинамъ для полученія пособій при водвореніи, при чемъ подтверждается городскимъ и волостнымъ управленіямъ, чтобы они въ точности руководствовались сими формами, и правилами по этому же предмету, указанными въ объявленіи Лифляндской Казенной Палаты, отпечатанномъ въ Лифляндскихъ губернскихъ вѣдомостяхъ отъ 9. Сентября 1870 года за № 103.
№ 1888.

In Veranlassung einer desfallsigen Requisition des Livländischen Kameralhofs werden von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung nachstehende vom Kameralhofe zusammengestellte **Formulare für Atteſtate**, welche den Untermilitairs zum Empfange von Unterstützungen bei ihrer Niederlassung auszureichen sind, desmittelst publicirt, zugleich aber den städtischen und Landgemeinde-Verwaltungen hierdurch eingeschärft, sich genau an die Formulare zu halten, sowie auch, die vom Livländischen Kameralhofe in Nr. 103 der Livländischen Gouvernements-Zeitung vom Jahre 1870 veröffentlichten auf den vorliegenden Gegenstand bezüglichen Regeln genau einzuhalten.

Formulare

für die von den Gemeinde-Verwaltungen den verabschiedeten und auf unbestimmte Zeit beurlaubten Untermilitairs bei ihrer Niederlassung auszustellenden Bescheinigungen zum Erhalt von Geldunterstützungen auf Grund der Allerhöchst am 25. Juni 1867 bestätigten Verordnung über die Organisation der verabschiedeten und auf unbestimmte Zeit beurlaubten Untermilitairs, so wie der Instruction für die Verabfolgung der Unterstützungen. (Siehe Patent der Livländischen Gouvernements-Verwaltung vom Jahre 1867 Nr. 137 sowie Livländische Gouvernements-Zeitung von demselben Jahre Nr. 125 und vom Jahre 1870 Nr. 103).

1. Bei der Niederlassung in der Gemeinde:

Von der NN. Gemeinde-Verwaltung wird dem verabschiedeten Gemeinen / auf unbestimmte Zeit beurlaubten Unteroffizier des Regiments / Commandos Jahn, Peters Sohn, Kunger desmittelst bescheinigt, daß derselbe in den / laut Listen der 10. Revision bei dieser Gemeinde verzeichnet steht, / Kameralhofs Befehl vom . . Juni 1870 sub Nr. zu dieser Gemeinde angeschrieben worden, demnach zu dieser Gemeinde gehört und sich einen bestimmten Lebens-Beruf erwählt hat, und zwar sich [dem Ackerbaue, dem Gewerbe als Tischler, Töpfer etc. Privat-Dienstleistungen] zugewandt hat.

NN. Gemeinde-Verwaltung, d. 20. Juli 1871.
(Unterschrift der Gemeinde-Verwaltung).

2. Bei Anspruch auf eine Zulage zur Unterstützung noch folgende besondere Bescheinigung:

Von der NN. Gemeinde-Verwaltung wird dem aus dem Regimente / Commando verabschiedet. Unteroffizier / auf unbestimmte Zeit beurlaubten Gemeinen Jahn, Peters Sohn, Kungur desmittelst bescheinigt, daß derselbe unbewegliches Eigenthum erworben / ein Gesinde und eine besondere Wirthschaft eingerichtet hat.

NN. Gemeinde-Verwaltung, d. 20. Juli 1871.
(Unterschrift der Gemeinde-Verwaltung).
(Beglaubigung des Kirchspiels-Gerichts).

3. Gleichzeitig mit den sub 1 und 2 bezeichneten Bescheinigungen:

Aufschrift auf den Entlassungs-Billeten der Untermilitairs:

Dem aus dem Regimente / Commando auf unbestimmte Zeit beurlaubten Gemeinen / verabschiedeten Unteroffizier Jahn, Peters Sohn, Kungur, welcher laut seiner Verzeichnung zur Holstfershofschen Gemeinde gehört, wird das Recht gewährt, aus der schen Kreisrentei $\frac{20}{40}$ Rubel in Grundlage des / der Art. $\frac{25}{25 \text{ und } 26}$ der Verordnung vom 25. Juni 1867 über die Organisation der verabschiedeten und auf unbestimmte Zeit beurlaubten Untermilitairs zu erhalten.

NN. Gemeinde-Verwaltung, d. 1871.
(Siegel und Unterschrift der Gemeinde-Verwaltung).
Nr. 1888.

Объявленія разныхъ мѣстъ и должностныхъ лицъ.
Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Von dem Rigaschen Ordnungs Gerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß in der Nacht vom 5. zum 6. d. Mts. unter dem **Gute Uexküll eine dunkle Rehhaar-Stute**, mittler Größe, 10 Jahr alt, unbeschlagen, mit einem kleinen weißen Sterne auf der Stirne, — **gestohlen** worden ist, und werden zugleich diejenigen, welche über das gestohlene Pferd oder die Diebe irgend welche Auskunft zu ertheilen vermögen, aufgefordert, sich dieserhalb bei dieser Behörde zu melden. Nr. 11404. 2

Riga, Ordnungsgericht den 13. September 1871.

Das Rigasche Ordnungs-Gericht fordert hierdurch denjenigen **Arbeiter Anz Behrsing**, welcher am 24. Juli c. von dem Gute Lindenberg aus mit dem dortigen Krüger Jacob Martinsohn und dem Bauern Jahn Dahl die Spur des eines Straßenraubes sich schuldig gemacht habenden und entflohenen Magnushofschen Bauern Jahn Grikke verfolgt, auf, behufs Zeugnißablegung in dieser Sache sich sofort bei dieser Behörde zu melden.

Riga, Ordnungsgericht den 13. September 1871.
Nr. 11441. 2

Der § 51 des Statuts des Vereins zu gegenseitiger Versicherung gegen Feuerschäden an Gebäuden in der Stadt **Dorpat** schreibt vor, daß vor Auszahlung einer Entschädigungssumme an den Eigenthümer eines durch Schadenfeuer eingeäscherten Hauses die etwaigen Gläubiger des Assecuraten aufgefordert werden sollen, sich binnen einer dreimonatlichen Frist anher zu melden, wonächst nach Ablauf dieser Frist diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, sobald solche von dem Assecuraten anerkannt worden, aus der dem letzteren zukommenden Entschädigungssumme befriedigt werden.

In Folge dessen ergeht von diesem Rathe an alle etwaigen Gläubiger des durch den Brand

vom **26.** auf den 27. August d. J. geschädigten Assecuraten Herrn Commerzbürgermeister Franz Georg **Faure** die Aufforderung, binnen drei Monaten a dato, also spätestens bis zum 14. December 1871 ihre resp. Forderungen anher zu melden, widrigenfalls die Ausbleibenden nach Ablauf dieser Frist nicht weiter werden berücksichtigt werden, sondern die Entschädigungssumme an den Assecuraten ausgezahlt werden wird.

Die durch das Feuer geschädigten Häuser des Herrn Commerzbürgermeisters Franz Georg Faure sind im 3. Stadttheile an der Holmstraße sub Grund-Nr. 5 und Pol.-Nr 244 belegen.

Dorpat-Rathhaus, am 14. September 1871.
Nr. 987. 3

In der Nacht vom 9/10. Septbr. ist aus der Stadolle des **Kegelnschen Nawes-Kruges ein Pferd** (Wallach), etwa 10 Jahr alt, von gelbbrauner Farbe (im Lettischen mit Duhkars bezeichnet), mittelgroßen Wuchses, ohne besondere Kennzeichen, zugleich auch ein **mit blauer Oelfarbe angestrichener Wagen** auf eisernen Achsen und mit Messingknöpfen zum Anknöpfen der Decke **gestohlen worden.**

Bei Mittheilung hierüber werden die resp. Polizeiautoritäten ersucht resp. beauftragt in ihren Amtsbezirken Nachforschungen anzustellen, den etwa ermittelten verdächtigen Besitzer vorgenannter Equipage anzuhalten und diesem Ordnungsgericht sodann eine Benachrichtigung zukommen zu lassen. 2

Wolmar, den 13. September 1871. Nr. 8277.

Zufolge Befehls Einer Erlauchten Kaiserlichen Livländischen Gouvernements-Regierung werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden vom Pernauschen Ordnungsgerichte hierdurch ersucht, und die Guts- und Gemeinde-Verwaltungen aufgefordert, nach dem zur Bauergemeinde des im Pernauschen Kreise belegenen Gutes **Willofer** angeschriebenen und sich von dort entfernt habenden paßlosen Alexander **Lilienthal,** welcher für Fälschung und Betrug in die Civil-Arrestanten-Compagnie abgegeben zu werden verurtheilt worden ist, sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und ihn im Ermittelungsfalle sofort unter sicherer Wache an das Pernausche Ordnungsgericht einzuliefern. Selbiger Alexander Lilienthal, der sich herumziehenden Juden angeschlossen haben soll, ist 23 Jahre alt, 2 Arsch. 4 Wersch. groß, hat schwarzes Haar und braune Augen. Nr. 3449. 2

Pernau, den 8. September 1871.

Da der Aufenthalt des **wegen Nothzucht** bei diesem Landgericht in Untersuchung stehenden preußischen Unterthanen, Maurers Otto **Fleischer,** hieselbst unbekannt, dessen Erscheinen vor diesem Landgericht aber erforderlich ist, so werden sämmtliche Stadt- und Land-Polizeibehörden andurch ersucht, den genannten Otto Fleischer im Betretungsfall arrestlich dem Pernauschen Landgericht zustellen zu lassen.

Fellin, den 16. September 1871. Nr. 1459. 3

Прокламы. Proclame.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Arrendators Johann Osenne kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche wider die, zufolge des am 19. April d. J. sub Nr. 82 bei dem Livländischen Hofgerichte corroborirten, am 19. März d. J. zwischen dem dimittirten Garderittmeister Herrmann **von Brümmer** und dem Arrendator Johann **Osenne** abgeschlossenen Kaufcontracts geschehene Uebertragung des im Wendenschen Kreise und Erlaaschen Kirchspiele belegenen Gutes **Fehgen** sammt Appertinentien und Inventarium, namentlich auch sammt dem mittelst des bei dem Livländischen Hofgerichte am 3. März 1866 sub Nr. 30 corroborirten hofgerichtlichen Abscheides vom 22. Februar 1866 sub Nr. 769 für aus der Gesammthypothek des Gutes Fehgen ausgeschieden erklärten und zu einem besondern Hypothekenstücke constituirten, durch die sobenannte Demarcationslinie bezeichneten Bauerlande, auf den Arrendator Johann Osenne für den Preis von 80000 Rbl. S. Einwendungen, oder an das Gut Fehgen sammt Appertinentien und Inventarium Ansprüche oder Forderungen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät, wegen ihrer auf dem Gute Fehgen ruhenden Pfandbriefforderung und der Inhaber sonstiger ingrossirter so wie der durch den oberwähnten, am 19. April 1871 sub Nr. 72 bei diesem Hofgerichte corroborirten Kaufcontract begründeten Forderungen formiren zu können vermeinen, oberrichterlich **auffordern wollen,** sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahr sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 15. October 1872 mit solchen ihren vermeintlichen Einwendungen, Ansprüchen oder Forderungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß Ausbleibende, so weit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen worden, nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen gänzlich und für immer präcludirt, auch demgemäß nicht nur der am 19. April 1871 sub Nr. 72 bei dem Livländischen Hofgerichte corroborirte, am 19. März 1871 zwischen dem dimittirten Garderittmeister Herrmann von Brümmer und dem Arrendator Johann Osenne abgeschlossene Kaufcontract in allen Stücken für rechtskräftig erkannt, sondern auch das im Wendenschen Kreise und Erlaaschen Kirchspiele belegene Gut Fehgen sammt Appertinentien und Inventarium, auch sammt dem aus der Gesammthypothek des Gutes Fehgen ausgeschieden erklärten und zu einem besonderen Hypothekenstücke constituirten, durch die sobenannte Demarcationslinie bezeichneten Bauerlande, frei von allen Schulden, Lasten und Verhaftungen, so weit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen worden, dem gewesenen Arrendator Johann Osenne zum Eigenthum adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 4551. 2

Riga-Schloß, den 31. August 1871.

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt **Fellin** wird hiedurch bekannt gemacht, daß das in Nachlaß- und Concurssachen des verstorbenen hiesigen Gerbermeisters Claas Heinrich **Aspelin** gefällte Classificationsurtheil **am 14. October** d. J. Vormittags um 12 Uhr publicirt werden wird und werden sämmtliche Concursgläubiger hierdurch aufgefordert, zu dem bezeichneten Termine behufs Anhörung des Urtheils bei diesem Rathe sich einzufinden. Nr. 852. 3

Fellin-Rathhaus, am 16. September 1871.

Demnach der gewesene Förster, Pernausche Bürger Carl **Stützer** auf dem Gute Abia ohne Hinterlassung eines Testaments verstorben ist, werden von Einem Kaiserlichen III. Pernauschen Kirchspielsgerichte Alle und Jede, welche an den auf etwas über ein Hundert Rubel veranschlagten Nachlaß desselben Erbansprüche oder irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich binnen Jahr und Tag a dato dieses Proclams, d. h. binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, also spätestens bis zum 9. October 1872 bei diesem Kirchspielsgerichte zu melden und ihre Erb- und sonstigen Ansprüche zu verlautbaren und nachzuweisen, widrigenfalls sie nicht weiter gehört, sondern für immer präcludirt sein sollen.

Alt-Bornhusen im III. Pernauschen Kirchspielsgerichte, am 25. August 1871. Nr. 2730. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach die Erben des weiland Reinhold Asper, Erbbesitzer des im Rujenschen Kirchspiele des Riga-Wolmarschen Kreises belegenen Rujen-Großhofschen Gesindes **Urme,** und zwar dessen Wittwe Juhle nunmehr verehelichte Danz und deren Tochter Anna Asper in gehöriger Assistenz hieselbst darum nachgesucht haben, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß das zum Gehorchslande des Gutes Rujen-Großhof gehörige Grundstück Urme mit den zu demselben gehörigen Gebäuden und Appertinentien nunmehr der Wittwe Juhle verehelichte Danz und ihrem Ehemann Jahn Danz als freies und unabhängiges gemeinschaftliches Eigenthum für sie und ihre Erben sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören solle; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livl. Bauer-Rentenbank und aller derjenigen, welche auf dem Rujen-Großhof-Gesinde Urme bei diesem Kreisgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung besagten Grundstückes nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten a dato dieses **Proclams bei diesem** Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien, groß 24 Thlr. 70 Gr., der Juhle Danz und ihrem Ehemann Jahn Danz für die Abfindungssumme von 2500 Rbl. S. erb- und eigenthümlich adjudicirt werden solle. Nr. 1344. 1

Wolmar, den 19. August 1871.

Объявленіе о конкурсѣ.

Въ Мартѣ мѣсяцѣ 1869 г. С.-Петербургскимъ Комитетомъ Высочайше учрежденнаго Общества попечительнаго о тюрмахъ, въ виду приближавшагося 50-лѣтняго юбилея Общества, предложена была на конкурсъ тема съ наградною преміею въ триста червонныхъ за лучшее сочиненіе: О легчайшемъ способѣ устройства въ разныхъ полосахъ Россіи исправительныхъ земледѣльческихъ колоній для малолѣтнихъ преступниковъ и бродягъ, по примѣру Метре во Франціи и Рау-Гауза, близъ Гамбурга, и образованія Общества покровительства лицамъ, освобождаемымъ изъ разныхъ мѣстъ заключенія.

На курсъ были представлены семь рукописей и хотя двѣ изъ нихъ, именно съ девизами: а) „Одно только правильное образованіе, обезпечивающее человѣку заработокъ, предупреждаетъ возможность преступленій" и б) „Si quid noristi rectiusistis. Candidus imperti si non his utere mecum, Horat", заслужили похвальные отзывы и въ особенности первая отличается прекрасною разработкою вопроса о земледѣльческихъ колоніяхъ и ремесленныхъ пріютахъ, но какъ въ ней авторъ даже не коснулся вопроса объ устройствѣ Общества покровительства для арестантовъ, освобождаемыхъ изъ разныхъ мѣстъ заключенія, то комитетъ не нашелъ возможнымъ присудить ему премію. Нынѣ въ видахъ настоятельной необходимости всесторонняго изученія и обсужденія двухъ важныхъ Государственныхъ вопросовъ: „Объ устройствѣ пенитенціарныхъ земледѣльческихъ колоній, которые спасали бы несовершеннолѣтнихъ преступниковъ, иногда подвергающихся за маловажные проступки кратковременному заключенію, отъ страшной нравственной заразы нашихъ тюремъ и воспитывали изъ нихъ свѣдущихъ земледѣльцевъ, могущихъ, по выпускѣ изъ колоній содѣйствовать распространенію въ Отечествѣ нашемъ раціональнаго сельскаго хозяйства и объ устройствѣ Общества покровительства лицамъ освобождаемымъ изъ разныхъ мѣстъ заключенія, дабы содѣйствовать возстановленію ихъ общественнаго положенія и доставлять имъ средства заработывать честнымъ трудомъ свой хлѣбъ, С.-Петербургскій тюремный комитетъ вновь предлагаетъ конкурсъ желающимъ представить свои сочиненія по вышеозначеннымъ вопросамъ. — Лучшее сочиненіе, въ коемъ всесторонним образомъ будутъ разсмотрѣны и разработаны данные вопросы, имѣетъ быть удостоено награды въ тысячу червонныхъ изъ суммъ С.-Петербургскаго тюремнаго комитета; а для вполнѣ правильной оцѣнки сочиненій и безпристрастнаго присужденія премій предложено испросить въ свое время чрезъ г. Президента Общества Попечительнаго о тюрмахъ Высочайшее Государя Императора соизволеніе образовать особую коммисію изъ нѣсколькихъ вице-президентовъ и директоровъ общества, съ приглашеніемъ въ оную для засѣданія съ правомъ голоса, депутатовъ, знакомыхъ по возможности съ предметомъ, отъ всѣхъ Министерствъ и Главныхъ Управленій, отъ ближайшихъ къ С.-Петербургу университетовъ и отъ всѣхъ ученыхъ обществъ, въ которыхъ политико-экономическіе вопросы составляютъ предметъ ихъ занятій. Сочиненія могутъ быть написаны на русскомъ или на одномъ изъ иностранныхъ языковъ Европы и должны поступать въ С.-Петербургскій тюремный комитетъ не позже перваго Сентября тысяча восемьсотъ семьдесять втораго года. При каждой рукописи долженъ быть девизъ и при немъ, въ запечатанномъ конвертѣ, четконаписаны имя, отчество и званіе автора, съ яснымъ означеніемъ мѣста его жительства. Сочиненія, не удостоенныя награды, будутъ возвращаемы по предъявленіи девизовъ. Запечатанные же конверты съ именами и адресами авторовъ, при возвращеніи рукописей, не вскрываются и предаются огню.

№ 6653. 2

Торги. Torge.

Diejenigen, welche die Lieferung **von Strusentauen und Strusenplanken** übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 16., 21. und 23. September c. anberaumten Ausbotsterminen, um 12 Uhr Mittags, zur Verlautbarung ihrer resp. Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden. Nr. 1159. 1
Riga-Rathhaus, den 13. September 1871.

Лица, желающія принять на себя поставку струговыхъ канатовъ и струговыхъ плановъ приглашаются симъ явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ присутствіи Рижской Коммисіи Городской Кассы 16., 21. и 23. числъ сего Сентября въ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій до означенныхъ торговъ касающихся. № 1159. 1
г. Рига ратгаузъ, Сентября 13. дня 1871 г.

Diejenigen, welche das auf Groß-Klüversholm belegene **Brückenzollhaus sub Pol.-Nr. 24** vom 1. November c. ab auf 1 Jahr miethen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 16., 21. und 23. September c. anberaumten Ausbotsterminen, um 12 Uhr Mittags, zur Verlautbarung ihrer resp. Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden. Nr. 1160. 1
Riga-Rathhaus, den 13. September 1871.

Лица, желающія брать въ наемъ домъ сборщика мостоваго сбора, состоящій на Большомъ Клюверсгольмѣ подъ полиц. № 24 срокомъ съ 1. Ноября сего года впредь на одинъ годъ, приглашаются симъ явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ присутствіи Рижской Коммисіи Городской Кассы 16., 21. и 23. числъ сего Сентября мѣсяца въ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій до означенныхъ торговъ касающихся. № 1160. 1
г. Рига ратгаузъ, Сентября 13. дня 1871 г.

Отъ Рижской таможни объявляется, что въ пакгаузѣ ея будутъ продаваться съ публичнаго торга 24. сего Сентября въ 10 час. утра: три ящика проволочныхъ издѣлій, 50 бутылокъ минеральной воды и другіе товары. 1
г. Рига, 18. Сентября 1871 г. № 3477.

Von dem **Rigaschen** Zollamte wird bekannt gemacht, daß am **24. September d. J.**, um 10 Uhr Morgens, drei Kisten mit Drahtfabrikaten (Lampen-Cylinder-Wischer), 50 Bouteillen Mineralwasser und andere Waaren im Zollpackhause hierselbst versteigert werden sollen. Nr. 3477. 1
Riga, den 18. September 1871.

Симъ объявляется что 11. и 15. Октября с. г. въ 12 часовъ по полудни производятся публичные торги въ присутствіи Голстферсгофскаго мірскаго суда на продажу на сносъ трехъ, для хозяйства безполезныхъ мызныхъ строеній казеннаго имѣнія Гольстферсгофъ, Перново-Феллинскаго уѣзда, Пайстельскаго прихода.

Особыя условія и опись названнымъ тремъ строеніямъ могутъ быть усматриваемы въ канцеляріи чиновника особыхъ порученій Управленія Государственными Имуществами надворнаго совѣтника Ганке въ городѣ Дерптѣ.

Дерптъ, 14. Сентября 1871. № 637. 3

Ревельская Таможня симъ приглашаетъ желающихъ принять на себя постройку деревяннаго кордоннаго дома со службами и заборами на посту Тольсбургъ и ремонтное исправленіе каменнаго кордоннаго-же дома на посту Бригитенъ Эстляндской бригады пограничной стражи — явиться въ сію Таможню къ торгамъ назначеннымъ на 11. Октября и переторжкѣ 14. Октября 1871 года. По смѣтамъ исчислено: на производство работъ въ Тольсбургѣ 6355 руб. 99 коп. и въ Бригитенѣ 3177 р. 14¾ коп. Смѣты и планы могутъ быть разсматриваемы въ канцеляріи сей Таможни ежедневно съ 9 час. утра до 4 часовъ по полудни, исключая воскресныхъ и праздничныхъ дней. № 4735. 3

Diejenigen, welche den Bau eines hölzernen Cordonhauses mit Nebengebäuden auf dem Grenzwachtposten **Tolsburg** und die Remonte-Reparatur des steinernen Cordonhauses auf dem Grenzwachtposten **Brigitten**, beide in Estland, fordert das Revalsche Zollamt auf, sich zum Torge am 11. und Peretorg am 14. October 1871 im Zollamte einzufinden. Für den Bau in Tolsburg sind 6355 Rbl. 99 Kop. und für die Remonte in Brigitten 3177 Rbl. 14¾ Kop. veranschlagt. Die Bauanschläge und Pläne liegen täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags in der Kanzellei des Zollamtes zur Einsicht bereit. Nr. 4735. 3

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что согласно представленію Невельскаго уѣзднаго полицейскаго управленія и журнальному постановленію своему, 21. Іюля сего 1871 г. состоявшемуся, по неплатежу долговъ наслѣдниками покойныхъ дѣйствительнаго статскаго совѣтника Алексѣя Николаева и жены его Анны Ивановой графовъ Татищевыхъ, частныхъ, признанныхъ безспорными: 1) по неплатежу покойною графинею Анною Ивановою Татищевою купцу Папернову по обязательству 650 руб., переданному женѣ губернскаго секретаря Анастасіи Николаевой Марковской 400 р. и помѣщику Феликсу Шепелевичу 250 руб.; 2) наслѣдницами, графинями Вѣрою и Любовію Алексѣевыми Татищевыми Невельскому купеческому брату Израилю Пиратинскому по роспискѣ 35 р. 18 коп.; 3) покойною графинею Анною Татищевою Невельскому купцу Юдѣ Гинзбургу по роспискѣ 84 р. и безъ росписки 16. руб., всего 100 р.; 4) Невельскому купеческому сыну Залману Гинзбургу дѣвицею Клеопатрою Алексѣевою Татищевою по роспискѣ 100 руб., а вдовою графинею Анною Ивановою Татищевою и дѣвицами: Надеждою (нынѣ покойною) Вѣрою, Любовію, Клеопатрою и Александрою (по мужѣ Басяцкой) Алексѣевыми графинями Татищевыми 200 руб., всего 300 руб.; 5) крестьянину Мартину Иванову, вдовою Анною Ивановою Татищевою и дѣвицами: Вѣрою, Клеопатрою, Любовію Александрою (по мужѣ Басяцкою) Алексѣевыми Татищевыми по роспискѣ 1000 руб., переданной крестьянамъ Чуповскаго общества для пополненія числящихся на нихъ недоимокъ; 6) наслѣдникомъ графомъ Ипполитомъ Алексѣевымъ Татищевымъ повѣренному помѣщика Кутузова Нускавылемъ, по переданной ему землемѣромъ Корсусомъ роспискѣ 92 руб. 70 коп.; 7) по требованію мироваго посредника 2 участка за обработку крестьянами земли, не уплоченныхъ Татищевыми 600 руб.; 8) по требованію того-же мироваго посредника за неуплату крестьянамъ Чуповскаго общества за обработку земли 339 руб. 26 коп.; 9) графомъ Леонидомъ Алексѣевымъ Татищевымъ дочери статскаго совѣтника Вѣрѣ Булановой по векселю, выданному 13. Марта 1866 г., ей переказанному поручицей Александрою Григорьевою 150 р.; 10) наслѣдникомъ Леонидомъ Татищевымъ титулярному совѣтнику Михаилу Гирсу по обязательству выданному 5. Мая 1865 года 4500 р.; 11) тѣмъ же наслѣдникомъ Леонидомъ Татищевымъ штабсъ-капитану Бѣсядовскому по сохранной роспискѣ 139 руб.: 12) дѣвицею графинею Вѣрою Алексѣевою Татищевою крестьянину Онуфрію Васильеву 18 руб. 25 коп.; 13) тою же наслѣдницею Вѣрою Татищевою крестьянину Семену Курьякову 50 р.; 14) наслѣдницею графинею Клеопатрою Татищевою крестьянину Никитѣ Семенову 20 руб. 50 коп.; 15) графинею Вѣрою Татищевою Невельскому мѣщанину Александру Жукову 178 руб.; 16) графинею Вѣрою Татищевою повѣренному Холмскаго купца Павлова, мѣщанину Александру Егорову Кукину 100 руб. и 17) Коллежскимъ секретаремъ Николаемъ Филиповымъ, женатымъ на графинѣ Еленѣ Алексѣевой Татищевой, вдовѣ Безпаловой 660 руб. по векселю; при чемъ имѣются въ виду казенныя недоимки разныхъ земскихъ сборовъ, подушныхъ и оброчныхъ сборовъ, числящихся по Невельскому уѣздному казначейству, въ суммѣ 3558 руб. 7 коп., кромѣ сего о казенныхъ недоимкахъ и взысканіяхъ числящихся на имѣніи должниковъ Чуповѣ и лично на владѣльцахъ онаго, собираются подробныя свѣдѣнія, — въ присутствіи сего правленія, 5. числа Ноября 1871 года, съ 11 часовъ утра, будетъ производиться торгъ, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу принадлежащаго наслѣдникамъ покойныхъ дѣйствительнаго статскаго совѣтника Алексѣя Николаева и жены его Анны Ивановой Татищевыхъ имѣнія Чупрова, оцѣненнаго въ 4950 руб. Имѣніе это состоитъ Витебской губерніи Невельскаго уѣзда въ 1. станѣ, въ ономъ заключается земли: подъ поселеніемъ, огородами и коноплянниками 7 дес., пахатной обработываемой 180 дес. и необработываемой 190 дес., сѣнокосной 240 дес., подъ озерами 200 дес., подъ болотами 249 дес., подъ дорогами 8 д. 1200 саж., лѣсомъ строевымъ 156 д. 200 саж., который весь почти вырубленъ, лѣсомъ дровянымъ и зарослями 486 дес. и неудобной 500 дес. и строенія: всѣ деревянныя: господскій домъ ветхій, крытъ до половины соломою и до половины дранью, три людскихъ избы, конюшня, скотный дворъ, два амбара, сарай для сѣна, овинъ, — всѣ крытый соломой и садъ безъ фруктовыхъ деревъ.

Желающіе участвовать на торгахъ приглашаются въ губернское правленіе, въ означенный день торга, гдѣ они могутъ разсматривать всѣ бумаги, къ сей продажѣ относящіяся.

Августа 17. дня 1871 года. № 9340. 3

Витебское Губернское Правленіе, согласно журнальному постановленію своему, объявляетъ, что въ присутствіи его на 15. число Ноября мѣсяца сего 1871 г. назначенъ торгъ, съ узаконенною переторжкою, для совмѣстной продажи каменнаго 2-этажнаго дома съ четырьмя лавками, тремя комнатами внизу и 14-ю комнатами вверху, длиною по улицѣ 16¼, а шириною 5 саж., съ амбаромъ, выстроеннымъ изъ булыжнаго камня, длиною 10, а шириною 4 саж., оцѣненныхъ для продажи въ 3294 р. и каменнаго 2-этажнаго флигеля, въ длину по улицѣ 4, а шириною въ дворъ 11 саж., съ сараемъ и конюшнею о 6-ти стойлахъ, оцененныхъ въ 600 руб., — крытыхъ листовымъ желѣзомъ, состоящихъ новой части г. Рѣжицы по Почтамской улицѣ, на участкѣ городской земли въ 940 квадр. саж., отданной въ потомственное распоряженіе владѣльца и принадлежащихъ Рѣжицкому 1-й гильдіи купцу Ивану Гаврилову Алейникову, на пополненіе упавшаго на домъ его, по неисправности Алейникову въ подрядѣ на производство оборонительныхъ работъ въ Выборгской крѣпости, Выборгскому окружному инженерному управленію казеннаго взысканія въ суммѣ 36512 р. 90¼ к. и на флигелѣ, — по неисправности Алейникова на поставку каменныхъ матеріаловъ для ремонта шоссе окрестныхъ: С.-Петербурго-Московскаго, а также и Кіевскаго, правленію 1-го округа путей сообщенія 5693 руб. 80 коп. и другихъ казенныхъ долговъ на домѣ и флигелѣ: Брест-Литовскому крѣпостному управленію 2479 руб. 80¼ к., Выборгскому крѣпостному инженерному управленію 1624 р. 10 к. и Варшавскому окружному инженерному управленію 604 р. 15 к. и частныхъ: купцамъ Урію и Хаиму Рывошу 12000 р. купцу Яковлеву 8000 р., купчихѣ Таубѣ Рывошъ 8000 р., Полоцкому мѣщанину Мальчевскому 2850 р. мѣщанину Файбишу Палертову 2000 руб. и мѣщанину Спильчевскому 874 руб., а всего 33724 руб. Торгъ начнется съ оцѣночной суммы. Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ губернское правленіе, гдѣ имъ представлены будутъ описи и всѣ бумаги къ сей продажѣ относящіяся. № 9144. 1

Августа 27. дня 1871 года.

Витебское Губернское Правленіе, согласно журнальному постановленію своему, объявляетъ, что въ присутствіи его на 30. число будущаго Ноября мѣсяца сего 1871 года назначенъ торгъ, съ узаконенною переторжкою на продажу каменнаго 2-этажнаго дома съ каменнымъ подваломъ, состоящаго въ г. Динабургѣ, на большомъ новомъ форштатѣ въ б. 16 кварт. подъ № 58, съ землею 77 съ половиною кв. с., принадлежащаго купеческой женѣ Фейгѣ Бѣшкиновой, оцененнаго въ 9392 руб., для восмѣщенія упавшаго на этотъ домъ взысканія, въ суммѣ 11709 руб. 97 и три четверти коп., по залогу оному за неисправнаго подрядчика, мужа ея, купца Нисона Бешкина, по устройству телеграфныхъ проводовъ. Торгующимся предоставляется право предлагать сумму и ниже оцѣночной.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ губернское правленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ опись и всѣ бумаги къ сей продажѣ относящіяся. № 8925. 1

Августа 18. дня 1871 года.

Лифл. Вице-Губернаторъ Ю. фонъ Кубе.

Старшій секретарь Г. ф. Штейнъ.

Неоффиціальная Часть.

Nichtofficieller Theil.

Ueber die Witterungsverhältnisse und den Stand der Winter- und Sommerfelder, sowie über den Stand der Heuschläge zur Zeit der Heuernte

ergaben die von dem Livländischen statistischen Comité eingesammelten Nachrichten Folgendes:

1) Der Stand der Winterfelder war zur Zeit der Heuernte im Ganzen kein günstiger, insofern als die ungünstigen Einflüsse der Stürme und der kalten Regenschauer im Frühjahr durch die spätere günstige Blüthezeit nicht aufgehoben wurden. Der Roggen war dünn geworden und kann quantitativ höchstens eine mittelmäßige Ernte ergeben. Nur im Walkschen Kreise war das Winterkorn ziemlich gut, besonders in Schloß Luhde. Ungleich besser war im Allgemeinen der Stand des Sommerkorns, wenngleich dasselbe an manchen Orten durch Dürre zu leiden anfing, so erholte es sich durch den nachfolgenden Regen. Lokale Unglücksfälle haben in vielen Kirchspielen allerdings großen Schaden zugefügt und reduciren die Ernte auf ein Minimum, so hat das Winterkorn im Pernauschen und Oeselschen durch den Wurm sehr stark gelitten; im Wendenschen und Walkschen Kreise dagegen haben anfangs Juli Hagelschlag und Sturm die Felder derartig heimgesucht, daß im erstern Kreise auf den 3 Gütern Versohn, Fehgen und Alt-Calzenau 113 Bauerwirthe zusammen einen Verlust von 29,581 Rbl. S. erlitten haben.

2) Der Graswuchs war im Ganzen befriedigend, besonders auf hochgelegenen Wiesen und den Heuschlägen zwischen den Feldern, während derselbe auf Morastwiesen meistentheils schlecht war. Nur in einigen Kirchspielen der Kreise Dorpat und Werro war der Graswuchs unbefriedigend.

3) Die Witterung war zur Zeit der Heuernte durchweg ungünstig, insofern als mit dem Anfange des Heumachens auch der langanhaltende Regen anfing. Nur den wenigsten Landwirthen war es gelungen, den größten Theil ihres Heuquantums vor Anfang Juli einzuheimsen. Die nasse Witterung verzögerte die Heuernte und verdarb zum Theil das Heu.

4) Die Heuernte ist quantitativ allerdings gut ausgefallen, qualitativ aber schlecht hauptsächlich dadurch, daß der Graswuchs durch die Frühjahrskälte in seiner Entwickelung gestört war. Außerdem erlitten viele Landwirthe durch die gewaltigen Ueberschwemmungen in Folge des dreiwöchentlichen Regens im Juli-Monat große Verluste, indem auf den Fluß- und Niederungswiesen große Massen schon fertigen Heues weggeschwemmt, oder wo sie ungemäht waren, dieselben mit Schlamm übertragen wurden. Doch dürfte im Allgemeinen Futtermangel nicht zu befürchten sein, da der Klee und andere Futterkräuter gut gerathen sind und den etwa entstehenden Mangel größtentheils zu decken im Stande wären. Nur im Ringenschen Kirchspiel des Kreises Dorpat wird, zufolge des Berichtes, Heumangel befürchtet.

5) Wie schon früher hervorgehoben wurde, ist auch jetzt in einzelnen Kreisen über Mangel an Tagesarbeitern, die am meisten zur Heuzeit nöthig sind, geklagt worden, namentlich im Rigaschen Kreise. Tagelöhner finden in den Hafenorten Riga, Pernau und sogar in Alt-Salis viel reichlichern Lohn als auf dem Lande. Außerdem absorbiren die Brücken- und Eisenbahnbauten bei Riga einen nicht unbedeutenden Theil der ländlichen Arbeitskraft. In den Kreisen Wolmar und Wenden betrug der Tageslohn:

a) für einen Arbeiter mit eigenem Anspann 100 bis 300 Kop. (Alt-Salis), durchschnittlich in Wolmar 175 Kop. und in Wenden 120 Kop.;

b) für einen Arbeiter mit dem Anspann des Arbeitgebers 50 bis 125 Kop., durchschnittlich in Wolmar 85 Kop., in Wenden 72 Kop.;

c) für ein Weib 25 bis 75 Kop., durchschnittlich in Wolmar 40 Kop., in Wenden 55 Kop.

In den übrigen Kreisen betrug der Tagelohn:

a) für einen Arbeiter mit eigenem Anspann 75 bis 100 Kop., durchschnittlich 85 Kop.;

b) für einen Arbeiter mit dem Anspann des Arbeitgebers 40—90 Kop., durchschnittlich 50 Kop.;

c) für ein Weib 25—50 K., durchschnittlich 32 Kop.

Ungleich billiger war die Arbeitskraft im Oeselschen Kreise:

a) 40—60 Kop., durchschnittlich 50 Kop.;
b) 25—30 „ „ 30 „
c) 20—30 „ „ 25 „

Einfaches und praktisches Verfahren, einen guten Essig für den Haushalt zu gewinnen.

Guter Essig ist in jedem Haushalt ein schätzbarer Artikel, selten aber trifft man ihn so gut, als er nach dem dazu verwendeten Material sein könnte und selbst zu dem schlechten Essig wird durch fehlerhafte Behandlung mehr Material verbraucht, als bei richtiger Behandlung ein guter Essig erfordert hätte.

Die Essigbereitung ist, wie man die Sache nimmt, leicht oder schwer: denn wir sehen zu unserem größten Leidwesen oft ein Fäßchen gerade des besten Weins im Keller ohne unser Zuthun sich in Essig verwandeln, während unsere Hausfrauen oft trotz aller Mühe keinen wirklich guten Essig zu Stande bringen. Alles das hat seinen guten Grund und es ist auch nicht so schwer, diesen aufzufinden, es sind dazu aber Kenntnisse in der Chemie nothwendig, die wir hier nicht voraussetzen können, wo es sich nur darum handelt, durch eine möglichst kurze Anweisung jede tüchtige Hausfrau in den Stand zu setzen, sich einen guten Essig ohne unnöthig große Kosten selbst zu bereiten.

Wohl überall in unserem Kanton hat man Obstmost, an vielen Orten auch Wein, beides giebt für den Haushalt den besten und wohlschmeckendsten Essig. Das zur Essigbereitung zu verwendende Gefäß kann von beliebiger Größe sein und in einem Fäßchen von Holz oder Steingut, oder in einem Krug oder einer Glasflasche (Gutter) bestehen. Nehmen wir an, das Gefäß halte 15 Maß, so kann man darin für eine zahlreiche Familie den Essigbedarf produciren, indem man verfährt, wie folgt: In das Gefäß fülle man 7 Maß guten hellen Wein- oder Obstmostessig (aber ja keine Essigsäure aus der Apotheke) und ½ Schoppen Wein- oder Obstmost; nach 8 Tagen gieße man wieder einen Schoppen nach; nach weiteren 8 Tagen 2 Schoppen und so fort von 8 zu 8 Tagen je 2 Schoppen, bis das Gefäß auf 13 Maß angefüllt ist; 8 Tage nach dem letzten Nachfüllen (also nach 13 Wochen) werden 6 Maß fertiger Essig aus dem Gefäß abgezogen und in ein oder mehrere andere Gefäße (Flaschen, Krüge ꝛc.) gefüllt, die man mit Korkpfropfen gut schließt und in möglichst kühlem Keller zum Gebrauch für die Küche aufbewahrt. Das Essiggefäß aber, das zur Essigbereitung dient, wird sofort wieder in ganz gleicher Weise (also in denselben Zeiträumen und Portionen), wie oben beschrieben, mit Wein- oder Obstmost bis auf 13 Maß aufgefüllt, so daß nach weiteren 13 Wochen wieder 6 Maß fertiger Essig abgezogen werden können und auf diese Weise kann man die Essigbereitung Jahre lang fortsetzen.

Dem Essigbereitungsgefäß wird ein Korkpfropf fest aufgesetzt, welcher doppelt durchbohrt ist: in die eine Oeffnung wird ein Glasrohr eingesteckt, das in den Essig bei seinem niedersten Stande (also bei einer Füllung von 7 Maß) hineinreicht; durch dieses Rohr geschieht mittelst eines Trichters das Nachfüllen des Weines oder Obstmostes, das andere Loch dient dazu, die zur Essigbildung nöthige Luft zuzuführen. Die beste Temperatur am Aufstellungsort des Essigbereitungsgefäßes ist — 14° R. Doch ist das Gelingen der Sache nicht absolut an diese Temperatur gebunden; es können wohl vorübergehend Perioden eintreten, wo sie höher oder niederer steht.

Im Uebrigen beachte man folgende Regeln:

1) Der zu Essig bestimmte Trauben- oder Obstwein muß ganz so wie das unmittelbar zum Genuß bestimmte Getränke aufbewahrt werden, also wo möglich in vollen Fässern und vor Kuhnen geschützt.

2) Derselbe soll klar sein; wenn er es nicht ist, so muß er filtrirt oder geschönt werden.

3) Eine Bewegung des Essigbereitungsgefäßes (z. B. durch Hin- und Hertragen, beim Herausnehmen des Essigs, beim Eingießen von Wein ꝛc.) muß vermieden werden, damit das auf der Oberfläche schwimmende weiße Häutchen (die sogenannten Essigpflänzchen) nicht unter die Flüssigkeit getaucht wird.

4) Eine sogenannte Essigmutter ist nicht nöthig. Will man den natürlichen Essigbildungsproceß beschleunigen, so taucht man in ein Gefäß, wo bereits Essigbildung stattfindet, ein Stäbchen und bringt von dem daran hängen bleibenden weißen Häutchen auf die Oberfläche der zu Essig umzuwandelnden Flüssigkeit.

5) Wenn der Essig gut, d. h. wenn aller Weingeist (des Trauben- oder Obstweins) sich in Essig verwandelt hat und man nicht sofort einen Theil des Essigs ausfüllen kann oder will, um die Essigbereitung ohne Unterbrechung durch Nachfüllung von Wein fortzusetzen, so muß, bis dieses geschieht, das Essigbereitungsgefäß luftdicht verschlossen werden.

6) Soll sich der Essig lange halten, so zieht man ihn auf Flaschen, welche verkorkt und etwa ¼ Stunde lang in Wasser von 50° R. erhitzt werden.

(Mittheilungen.)

Verschiedenes.

Vergiftung von Kühen durch Kartoffelkraut. In den „Thierärztlichen Mittheilungen" wird von dem Bezirksthierarzte Braun in Kehl über einen Fall der Vergiftung von Kühen durch das Fressen von frischem Kartoffelkraut — das wahrscheinlich Samenbeeren hatte — berichtet. Von drei erkrankten Kühen ging eine ein, während zwei durch Anwendung von Kaltwasser-Klystiren, Abreiben und Eingeben von Eibischwurzel-Abkochung mit Bittersalz und Kampher innerhalb 4 Tagen wieder hergestellt wurden. Einen ähnlichen Fall berichtet Thierarzt König in Wolfach; nach dem Genuß von Kartoffelkraut trat Kolik und später übelriechender Durchfall ein, der mit Eichenrinden-Abkochung und Opium in zwei Tagen gehoben wurde; die volle Genesung dauerte acht Tage.

(Fortschritt.)

Частныя объявленія. Bekanntmachungen.

Zu herabgesetzten Preisen

sind in der Redaction der Livl. Gouvernements-Zeitung zu haben:

die Livländische Bauer-Verordnung nebst Sachregister (deutsche Ausgabe) für 1 Rbl.;

die Rigaer Bauinstruction nebst Plan von Riga für 50 Kop.;

die Rigaer Immobilien-Repartitionsliste vom Jahre 1864 für 10 Kop.

Angekommene Fremde.

Den 22. Sept. 1871.

St. Petersburger Hotel. Durchlaucht Fürst Barclay de Tolly aus Livland, Hr. Ingenieur Stafford aus England, Hr. Kammerjunker Baron Wrangell von St. Petersburg, Hr. v. Wulf von Lennewarden, Hr. Baron Buxhöwden von Arensburg, Sänger Carosselli nebst Gemahlin von Mitau, Hr. v. Löwis aus Livland, Frau von Transehe, Fräulein Jordan von Marzen.

Hotel du Nord. Hr. Magister Löwenthal, Hr. Gullet von St. Petersburg, Hr. Duifin von Belfart, Hr. Gulhem von Pernau, Graf Felix Plater von Dünaburg.

Hotel garni. Hr. Propst Schilling und Fräul. Scherer aus Livland; Hr. Kaufmann Scheef und Conditor Lindholm von Arensburg; Hr. Saring aus Kurland; Hr. Ingenieur-Capitain v. Lutzau von Dünaburg; Hr. Förster Engelbrecht aus Kurland.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das B.-B. des drissaschen Bauern Adolf Juschkewitsch, d. d. 8. Februar 1871, Nr. 486, giltig bis zum 4. December 1871.

Preis-Courant für Ausfuhr-Waaren.

Riga, den 18. Sept. 1871.

		Durchschnittspreis pro Juli 1871.			
		von Rbl.	— Kop.	bis Rbl	— K
Getreide:					
Weizen	pr. Last v. 16 Tschwt.	—	—	—	—
Roggen	„ „ „ 16 „	91	—	—	—
Gerste	„ „ „ 16 „	98	—	—	—
Hafer	„ „ „ 16 „	63	—	83	66
Erbsen	pr. Tschwt.	—	—	—	—
Saat:					
Säeleinsaat	pr. Tonne.	—	—	—	—
Thurmsaat	„ „	8	17	—	—
Schlagsaat	„ „	7	56	8	19
Hanfsaat	„ „	—	—	—	—
Flachs:					
Kron	pr. Berk. v. 10 Pud.	43	20	53	21
Wrack	„ „ „ 10 „	42	—	45	—
Dreiband	„ „ „ 10 „	—	—	—	—
Heede	„ „ „ 10 „	—	—	—	—
Hanf	„ „ „ 10 „	21	—	37	—

Редакторъ А. Клингенбергъ.

Дозволено цензурою. Рига, 22. Сентября 1871 г.

Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ).